

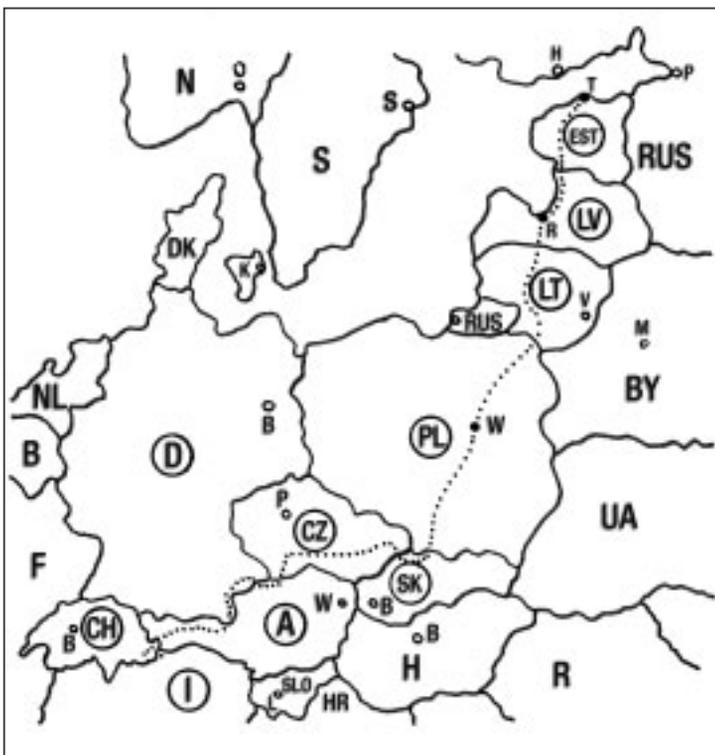
Feuerthaler Anzeiger



Amtliches Publikationsorgan für Feuerthalen und Langwiesen • Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Mit dem Velo durch zehn Länder 3150 km ohne Platten...

Eine Reise von über 3000 Kilometern, keine grosse Sache eigentlich – ausser man legt diese Distanz nicht mit dem Flugzeug, sondern mit dem Velo zurück. «So etwas macht niemand», denken Sie. Dann kennen Sie Peter Loosli nicht.



Nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut: Die Altstadt von Warschau (Polen).

Plan und Fotos: Peter Loosli

ks. «Wer einmal eine Reise tut, der kann was erzählen.» Diese Weisheit trifft auf Peter Loosli ganz bestimmt zu. Grössere Reisen hat er schon öfters unternommen, und zwischendurch wählt er auch mal die abenteuerliche Variante. So folgte er vor sechs Jahren mit dem Fahrrad während rund 3000 Kilometern dem Lauf der Donau, dieses Jahr wies ihm der Inn den Weg.

Los ging's am 15. Mai in Maloja, und 35 Tage später erreichte er Tallinn, die Hauptstadt von Estland. 207 Stunden und 7 Minuten sass Peter Loosli während dieser Zeit auf seinem 21-gängigen, handelsüblichen Bike. Ein bequemer Gel-Sattel war so ziemlich der einzige Luxus, den er sich in dieser Zeit

gönnte. In einem kleinen Anhänger führte er nur das Allernotwendigste mit. Zelt, Schlafsack, Matratze, ein paar Ersatzkleider und diverses Reparaturmaterial – mehr Gepäck lag nicht drin bei dieser Art zu Reisen. Das Reifenreparaturset hätte Peter Loosli eigentlich zu Hause lassen können, denn, man glaubt es kaum, er blieb auf der ganzen Strecke von Reifenpannen verschont.

Warum eigentlich Tallinn?

Nachdem er zuerst Athen als Zielort ins Auge gefasst hatte, verwarf Peter Loosli diese Idee bald wieder. Die hohen Temperaturen in dieser Gegend und der zu erwartende Olympiarummel sprachen gegen die griechische Hauptstadt. Die

baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland jedoch, die sich vor Jahren so elegant und erfolgreich von der ehemaligen Sowjetunion «verabschiedet» hatten, schienen ihm sehr interessant. Und da diese im Frühling im Zuge der Ost-Erweiterung zur EU gestossen sind, gab es noch einen Grund mehr, sie näher zu erkunden. Dass dort weniger hohe Temperaturen zu erwarten waren, sprach ebenso für dieses Ziel wie die «langen» Tage, denn Tallinn liegt immerhin auf dem 59. Breitengrad, und so war es dort in dieser Zeit bis um 23.00 Uhr taghell.

Zehn Länder in 35 Tagen

Schweiz, Österreich, Italien, Deutschland, Tschechien, Slo-

wakei, Polen, Litauen, Lettland und Estland, diese zehn Staaten besuchte Peter Loosli auf seiner Fahrt. Italien wäre eigentlich nicht unbedingt an der Route gelegen, aber ein Um-

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Velotour durch zehn Länder 1–2	
Die G04 findet statt	3
Die Pfadi hat ein Fest	5
FC Feuerthalen stockt auf	6
Wichtiges aus der Gemeinde	7
Kirchenzettel/ Veranstaltungen	10

AZA
8245
Feuerthalen

3150 km ohne Platten...

Fortsetzung von Seite 1

weg von Landeck über den Reschenpass liess das «Zehnerpack» gerade so schön voll werden, und so nahm er diese Schleife sozusagen aus «statistischen Gründen» auch noch unter die Räder.

Obwohl der Start an der «kalten Sophie» erfolgte, war das Wetter übers Ganze gesehen eigentlich recht angenehm. Niederschläge gabs relativ wenige, dafür wurde es zwischenzeitlich recht kalt. Am neunten Tag der Reise, beim Übergang von Österreich nach Tschechien, schneite es sogar. Immerhin, vier Zentimeter Neuschnee streute Petrus dem unermüdlchen «Strampler» unter die Räder. Zum Glück war dieser Wintereinbruch nicht von Dauer. Als die anstrengendste Etappe empfand Peter Loosli eigentlich die Fahrt durch Tschechien. Endlos lange Strassen, die geradewegs über jeden Hügel geführt wurden, und eine steife Brise im Gesicht machten diesen Teil der Strecke nicht gerade zum Vergnügen. Aufgeben war aber nie ein Thema, und sobald Tschechien durchquert war, wurde das Gelände wieder abwechslungsreicher. Vor allem die «Via Baltica» durch die baltischen Staaten hat Peter Loosli in bester Erinnerung.

Eindrückliche Erlebnisse

Gefragt nach den eindrücklichsten Erlebnissen, erinnert er sich vor allem an Auschwitz. Die Gedenkstätte beim ehemaligen Nazi-Konzentrationslager in Polen hat ihn nachhaltig beeindruckt. Doch ganz eindeutig überwiegen die schönen Erinnerungen. Die Reise mit dem Fahrrad bringt einem Land und Leute natürlich viel näher, als wenn man mit dem Auto durch die Gegend braust. Viele nette und interessante Begegnungen mit Reisenden und Einheimischen machten die Tour zu einem unvergleichlichen und unvergesslichen Erlebnis. Sprachkenntnisse in Englisch waren sicher kein Nachteil, obwohl man oft auch damit nicht weiter kam. Hier behalf sich Peter Loosli halt manchmal mit Hän-

den und Füssen sowie ein paar unterwegs aufgeschnappten Brocken. Dies führte zwischendurch auch mal zu Missverständnissen. So konnte er beispielsweise in einem Restaurant in Tschechien weder die Speisekarte noch die Menütafel entziffern, auch mit der Servier-tochter war eine Verständigung unmöglich. So zeigte er einfach auf die Tafel und ihre Frage beantwortete er mit einem freundlichen Nicken, nicht wissend, dass sie ihn gefragt hatte, ob er denn alle dort aufgeführten Menüs zu bestellen gedenke. Nun, ein freundlicher Gast isst in jedem Fall alles auf, was auf den Tisch kommt, und so verliess Peter Loosli die tschechische Republik zumindest wohl genährt.

Diavortrag heute Abend

Fast siebenhundert Dias entstanden während dieser Reise. Eine Auswahl daraus zeigt Peter Loosli heute Abend um 20.00 Uhr im zweiten Stock des Feuerwehrgebäudes im Rahmen seines Diavortrages. Ein Besuch lohnt sich für Reise-Interessierte auf jeden Fall, denn auch viele Informationen zu dieser nicht alltäglichen Reise und zu Land und Leuten wird der Referent gerne an seine Besucher weitergeben.



Idylle in Nordostpolen.



Die zweitgrösste Stadt von Litauen heisst Kaunas und liegt an der Memel.



Die Hauptstadt von Estland: Tallinn hiess früher Reval.

Gewerbeverein Ausseramt

Gewerbeausstellung 2004 vom 8. bis zum 10. Oktober im Arova-Areal

Wieder sind vier Jahre vergangen und die Ausstellung steht vor der Tür. Die Veranstaltung findet dieses Jahr nicht wie gewohnt im Stumpenboden statt.

Warum im Arova-Areal? Die Möglichkeit, in einer momentan leer stehenden Halle, in welcher sonst gearbeitet respektive Schnüre hergestellt wurden, eine Gewerbeausstellung durchzuführen, erschien uns reizvoll und einmalig.

Zudem können wir so unseren neuen Mitgliedern aus Flurlingen auf halbem Wege entgegenkommen.

Die ganze Ausstellung findet in einer Halle und teilweise draussen statt. Auch das Restaurant ist integriert, was wichtig ist. Die Anzahl der Aussteller ist in etwa gleich wie sonst. Dazu kommen ein paar Gastaussteller. Einige Firmen, die im Areal fest eingemietet sind, nutzen die Gelegenheit, um ihren Betrieb vor Ort vorzustellen. Für uns als Organisator,

Aussteller und Festwirt bringt dieser Standort einen erheblichen Mehraufwand mit sich. Aber es ist etwas Neues, anders als sonst, und wir wollen uns bewegen. Diese einmalige Chance konnten wir uns nicht entgehen lassen. Damit Sie als Besucher möglichst bequem zur G04 gelangen können, haben wir einen Shuttle-Bus ab Langwiesen, Feuerthalen und Flurlingen or-

ganisiert. Denn auf Besucher sind wir alle angewiesen und wir freuen uns auf Sie.

Der Festführer wird als Beilage mit den Schaffhauser Nachrichten in alle Haushalte versandt.

Jakob Germann, Präsident

Gewerbeausstellung G04 vom 8. bis zum 10. Oktober

Die Zürcher Kantonalbank an der Gewerbeausstellung im Ausseramt

Die ZKB zeigt sich von ihrer sportlichen Seite.

Mit der Zürcher Kantonalbank bleibt der Kanton Zürich in Bewegung..., auf den Langlaufloipen durch Feld und Wald, am ZüriLaufCup, dem grössten seiner Art in der Schweiz, oder beim Zürcher Turnverband und seinen Turnvereinen. Der Breitensport hat regen Zulauf. Eine gesunde Entwicklung, findet die ZKB, und engagiert sich deshalb seit Jahren für Ausdauersportarten, Laufsport und Langlauf, Turnsport, J+S Jugendsportcamps und bei verschiedenen Vereinen mit dem Vereinsangebot.

Unter dem Motto «Sport im Alltag» nimmt die ZKB mit ihrem Breitensport-Stand auch an der Gewerbeausstellung im Gewerbezentrum Arova teil. Welche Sportart passt zu wem? Diese Frage muss beim Spiel am ZKB-Stand beantwortet werden. Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wer Glück hat, gewinnt sogar Gold!

Die Zürcher Kantonalbank – Die Bank des Zürcher Volkes. Seit über 130 Jahren ist die ZKB mit dem Kanton Zürich,

seiner Bevölkerung und dem lokalen Gewerbe fest verbunden. Darum ist es für die Zürcher Kantonalbank selbstverständlich, an der Gewerbeausstellung im Ausseramt teilzunehmen.

Willkommen bei der nahen Bank – sei es an der Gewerbeausstellung im Gewerbezentrum Arova oder in der nächsten Filiale der Zürcher Kantonalbank.



GERMANN ELEKTRO AG
STROM & TELEFON

Schützenstr. 59 • 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 20 80 • Fax 052 659 13 97
germann.elektro@bluewin.ch
www.germannelektro.ch

Elektroinstallationen
Telekommunikation
EDV-Installationen



G⁰⁴
8. 9. 10. Oktober
Gewerbe - Ausstellung
Gewerbezentrum Ausseramt

8. - 10. OKTOBER

**GEWERBEAUSSTELLUNG
IM GEWERBEZENTRUM AROVA**

Freitag, 8. Oktober

Ausstellung	18.00 - 22.00 Uhr
Restaurant	18.00 - 24.00 Uhr mit Klettgauer Musikanten

Samstag, 9. Oktober

Ausstellung	10.00 - 20.00 Uhr
Restaurant	10.00 - 24.00 Uhr Musik für Stimmung und Tanz mit Ernst

Sonntag, 10. Oktober

Ausstellung	10.00 - 11.00 Uhr Oekumenischer Gottesdienst
Restaurant	11.00 - 22.00 Uhr Frühschoppenkonzert mit Musikverein Feuerthalen

- Grosse Tombola
- Restaurationsbetrieb
- vielseitige Ausstellung einheimischer Betriebe

GRATIS - Shuttlebus im 1/2 Stundentakt ab Feuerthalen, Langwiesen und Flurlingen

Der Gewerbeverband Ausseramt freut sich auf Ihren Besuch

Erneuerungswahlen Bezirksbehörden (Amtsdauer 2005 bis 2009)



Bezirksrat Andelfingen

1. Im Frühjahr 2005 findet die Erneuerungswahl des Statthalters, der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Bezirksrates, der Bezirksanwälte/Bezirksanwältinnen und der Mitglieder der Bezirksschulpflege für die Amtsdauer 2005 bis 2009 statt.

Soweit Urnenwahlen erforderlich sind, wird der erste Wahlgang auf **Sonntag, den 27. Februar 2005** angesetzt.

2. Im Bezirk Andelfingen sind zu wählen: Ein Statthalter (zugleich Bezirksanwalt, künftig Staatsanwalt), zwei Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder des Bezirksrates und neun Mitglieder der Bezirksschulpflege.

3. Die Durchführung der Wahlen erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen vom 4. 9. 1983 (Wahlgesetz) und der Verordnung vom 2. 5. 1984.

Stimmberechtigt sind Schweizerinnen und Schweizer mit politischem Wohnsitz im Bezirk Andelfingen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Wählbar sind alle Stimmberechtigten, auch wenn sie in einem anderen Bezirk politischen Wohnsitz haben. Die vom Volk zu wählenden Mitglieder der Bezirksschulpflege dürfen jedoch nicht Mitglieder des Schulkapitels sein.

4. Wahlvorschläge, die von mindestens 15 Stimmberechtigten mit politischem Wohnsitz im Bezirk Andelfingen unterzeichnet sein müssen, sind dem Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, bis spätestens am **Mittwoch, dem 3. November 2004** einzureichen. Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner der Wahlvorschläge müssen eigenhändig mit Namen und Vornamen unterschreiben; beizufügen sind das Geburtsjahr und die Adresse (Ort, Strasse, Hausnummer). Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen mit Namen und Vornamen, Geburtsjahr, Beruf und genauer Adresse bezeichnet werden. Den Wahlvorschlägen kann eine Bezeichnung gegeben werden, die sie von allfälligen andere Wahlvorschlägen unterscheidet.

5. Sofern die in den §§ 56 und 58 des Wahlgesetzes genannten Voraussetzungen erfüllt sind, werden für die Wahl des Statthalters sowie der Mitglieder und Ersatzmitglieder des Bezirksrates gedruckte Wahlzettel verwendet.

Aufgrund von § 57 des Wahlgesetzes werden die für die Bezirksschulpflege vorgeschlagenen vom Bezirksrat als gewählt erklärt (Stille Wahl), sofern in der zweiten Vorschlagsfrist gemäss § 55 Absatz 2 des Wahlgesetzes keine neuen Vorschläge eingereicht werden und die Zahl der Vorschläge diejenigen der zu besetzenden Stellen nicht übersteigt. Ansonsten findet eine Wahl mit leeren Wahlzetteln statt.



Schulpflege Feuerthalen

Öffnungszeiten des Schulhauses Stumpenboden

Neue Zutrittsregelung

Verschiedene Vorfälle und die Erfahrungen anderer Schulgemeinden haben die Schulpflege veranlasst, den Zutritt zum Schulhaus Stumpenboden neu zu regeln.

Die bisherige Situation hat dazu geführt, dass das Hauswartehepaar (Herr und Frau Siegrist) mit Portieraufgaben und zusätzlichen Kontrollgängen in unzumutbarer Weise belastet wurden. Trotzdem war nicht zu verhindern, dass sich auch Unbefugte Zutritt zu den Schulräumlichkeiten verschaffen konnten. Daher gelten ab sofort folgende Regelungen:

- i** Ausserhalb der Unterrichtszeiten, zwischen 17.30 und 7.15 Uhr, mittags zwischen 12.00 und 13.15 Uhr und am Mittwoch ab 12.00 Uhr ist das Schulhaus Stumpenboden abgeschlossen.
- i** Während den Öffnungszeiten der Bibliothek ist der Zugang über den Haupteingang gewährleistet.
- i** Die Türe zwischen Eingangsbereich und Schultrakt wird ab 17.30 Uhr abgeschlossen. Diese Türe kann nur von innen jederzeit ohne Schlüssel geöffnet werden.
- i** Nach Schulschluss werden die Schulzimmer abgeschlossen. Nur die Lehrkräfte schliessen das eigene Schulzimmer auf.
- i** Schülerinnen und Schüler, die etwas vergessen haben, dürfen nicht mehr beim Hauswart läuten.

Im Zusammenhang mit diesen Massnahmen bitten wir Sie speziell zu beachten:

- i** Für Schülerinnen und Schüler besteht ab sofort keine Möglichkeit mehr, vergessene Gegenstände gleichentags aus den Schulzimmern oder Schulhausgängen zu holen.
- i** Besucherinnen und Besucher von Kursen, Elternabenden oder Elterngesprächen werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Sie werden beim Haupteingang abgeholt. Verspätet eintreffende Personen haben die Möglichkeit zu läuten. Links vom Haupteingang wurde eine Glocke installiert, die im ganzen Schulhaus zu hören ist.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und grüssen Sie freundlich.

Ihre Schulpflege

Pfadi Feuerthalen am Pfadi Folk Fest 04

Vom 10. bis zum 12. September fand in Lachen SZ am zürcherischen Obersee das PFF 04 statt. Unter dem Motto «Furioso» trafen sich mehr als 5000 Pfadis aus der ganzen Schweiz. Über 50 Bands gaben ihr Können zum Besten.

Am Freitagabend trafen sich die Leiter der Pfadi Feuerthalen für ein ganz spezielles Erlebnis. Das PFF 04 stand auf dem Programm. Dies ist ein Open Air von und für Pfadis. Mehrere Nachwuchsbands sowie auch über die regionalen Grenzen bekannte Bands wie Kisha und QL boten den zirka 5000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein einmaliges Erlebnis.



Feuerthaler Pfadis warten auf die nächste Band. Fotos: Daniel Oberhänsli



Snoopy in Aktion mit den «Querschlägern».

Zwei Mitglieder der Pfadi Feuerthalen waren bei dem Anlass als Artisten tätig. So spielte Martina Gasser v/o Snoopy mit der Tambourengruppe «Querschläger» zur besten Spielzeit

auf der Hauptbühne. Aio Winteler v/o Fips spielte auf einer Bühne am Hafen des Städtchens Lachen mit der Band «Pete Bamboo.»

Wer eine Auszeit brauchte, konnte sich in einem der verschiedenen Festzelte verpflegen. Da-

bei war die Kaffeebar der Pfadi Einsiedeln sicherlich ein Höhepunkt.

Die Abteilungsleitung der Pfadi Feuerthalen

Leserbrief

Fairer Kompromiss für Mütter

Mit der Revision der Erwerbsersatzordnung wird ein mehr als hundert Jahre alter Verfassungsauftrag erfüllt: Berufstätige Mütter sollen künftig Anspruch auf einen 14-wöchigen Mutterschaftsurlaub erhalten. Der Lohn wird zu 80 Prozent aus der EO bezahlt – eine faire Lösung, zahlen die Frauen doch seit jeher auch ihre Beiträge an die EO. Gleichzeitig wird die Entschädigung an die Militärdienstleistenden erhöht. Und auch die Arbeitgeber, die bisher allein für

die Mutterschaftsentschädigung aufgekomen sind, profitieren. Künftig können sie die Beiträge mit den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern teilen, was ihnen langfristig Einsparungen von jährlich über 130 Millionen Franken einbringt. Die vorgesehene Erhöhung der EO-Beiträge um zwei Lohnpromille ist mehr als verkraftbar, vor allem wenn man bedenkt, dass damit die Finanzierung des Mutterschaftsurlaubs über Jahre gesichert ist. Die vorgeschlagene

Revision der Erwerbsersatzordnung bietet eine Lösung mit vielen Gewinnern. Sie verdient ein überzeugtes Ja an der Urne!

Beatrice Güntert, SP Ausseramt

KLEINInserate
Dienstleistung

Teddybär vermisst?
Bitte melden unter
Kontakt: Telefon 052 659 38 16

Ortsmuseum

Dachstock
altes Gemeindehaus,
Schützenstrasse 2

Das
Ortsmuseum
Feuerthalen
ist das nächste
Mal offen
am Sonntag,
3. Oktober 2004,
10 bis 12 Uhr.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

Der FC Feuerthalen sucht D-, E- und F-Junioren



Gruppe	Spielberechtigte Jahrgänge	Trainingstage
D-Junioren:	1992 und 1993	Dienstags und donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr
E-Junioren:	1994 und 1995	Dienstags und donnerstags von 18.00 bis 19.30 Uhr
F-Junioren:	1996 bis 1998	Mittwochs von 18.00 bis 19.15 Uhr

Die Kinder sollten mindestens im 2. Kindergartenalter sein.

Auch Mädchen sind herzlich willkommen beim FC Feuerthalen Fussball zu spielen.

Informationen oder Anmeldungen können beim Juniorenobmann eingeholt werden.

Adresse: Reinhold Vögelin
Birchstrasse 21
8212 Neuhausen am Rheinflall

Tel. Privat: 052 672 64 05
Tel. Geschäft: 01 832 88 09
Natel: 078 608 64 05



Generalversammlung Gönnervereinigung FC Feuerthalen

Vier neue Vorstandsmitglieder

Am 10. September fand im Strandbad Rheinwiesen die alljährliche Generalversammlung der Gönnervereinigung FC Feuerthalen statt.



Hinten: Ettore Gähweiler, Miriam Suter, Linda Prager, vorne: Max Bider, Thomas Bider

Diese Gönnervereinigung ist ein eigenständiger Verein, dessen Hauptanliegen darin besteht, die Juniorenarbeit des FC Feuerthalen finanziell zu unterstützen. Wir von der Gönnervereinigung sind überzeugt,

dass dies gerechtfertigt ist, da der FC Feuerthalen zirka 120 Kindern beziehungsweise Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglicht und dabei die stets wachsenden Anforderungen einer «kindge-

rechten» Ausbildung berücksichtigt.

Da die bisherigen Vorstandsmitglieder der Gönnervereinigung geschlossen ihren Rücktritt zur diesjährigen Generalversammlung angekündigt hatten, fühlte ich mich als (mittlerweile ehemaliger) Präsident des FC Feuerthalen verantwortlich, diesbezüglich einen Lösungsvorschlag präsentieren zu können. Dies gelang und so wurden folgende Personen neu in den Vorstand gewählt: Linda Prager (Kassierin), Miriam Suter (Vizepräsidentin), Max-Roland Bider (Aktuar) und Thomas Bider (Präsident). Ausserdem hat sich der bisherige Präsident Ettore Gähweiler bereit erklärt, dem neu formierten Team beratend beizustehen.

Wir möchten hiermit den bisherigen Vorstandsmitgliedern ein herzliches Dankeschön für



ihren langjährigen Einsatz aussprechen und ihnen für die Zukunft alles Gute wünschen. Es sind dies namentlich: Vroni Leu, Ettore Gähweiler, Peter Fenaroli, Bruno Stocker und Jakob Germann.

Wollen auch Sie der Gönnervereinigung des FC Feuerthalen angehören? Senden Sie uns eine E-Mail an goenner.fcf@bluewin.ch (oder Telefon 052 659 39 72), worauf wir Ihnen gerne weitere Informationen zukommen lassen.

Bericht + Foto: Thomas Bider

Schulpflege Feuerthalen

Initiative gegen die Erhöhung der Klassengrössen

Bildung kostet - auch im Kanton Zürich

Das Sanierungsprogramm 04 des Kantons sieht im Bereich des Bildungswesens massive Einsparungen vor. Damit ist auch eine Anhebung der durchschnittlichen Klassengrössen in der Volksschule verbunden.

Zurzeit wird die «Initiative gegen die Erhöhung der Klassengrössen» lanciert. Diese Initiative will unsinnige Sparmassnahmen auf dem Rücken der Schulkinder verhindern. Zudem soll ein Zeichen im Hinblick auf zukünftige Sparrunden gesetzt werden.

Auf www.ja-zur-bildung.ch können Sie sich ausführlich zum Thema informieren.

Am Abstimmungswochenende vom 25./26. September werden wir in der Umgebung der Abstimmungslokale in Feuerthalen und Langwiesen Unterschriften für die Initiative sammeln. Über Ihre Unterstützung würden wir uns freuen.

Lehrerschaft und Schulpflege Feuerthalen

Wir laden die Bevölkerung herzlich ein zur Hauptübung 2004

Chemieunfall im Arova-Areal



Ereignisse in Industriegebieten sind für die Feuerwehr eine grosse Herausforderung unter massivem zeitlichem Druck. Anlässlich dieser Hauptübung werden wir wirklichkeitsnah demonstrieren, wie die Feuerwehr Ausseramt solchen Situationen begegnet.

Die Hauptübung findet wie folgt statt:

Datum: Samstag, 25. September 2004
 Zeit: 14.00 Uhr, Arova-Areal in Flurlingen
 Treffort: Direkt auf dem Arova-Areal beim Südtor (Autohandel Chamas) oder um 13.45 Uhr beim Feuerwehrmagazin Flurlingen oder um 13.45 Uhr beim Feuerwehrgebäude in Feuerthalen

Der Transport zum Ort des Geschehens wird durch die Feuerwehr Ausseramt sichergestellt.

Wir laden die Bevölkerung der Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen herzlich zu diesem Anlass ein. Wir freuen uns, wenn Sie die Gelegenheit nutzen und sich zeigen lassen, wie Ihre Feuerwehr schwierige Situationen meistert.

8245 Feuerthalen, 24. September 2004

Kommando Feuerwehr Ausseramt

Pressemitteilung

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus

Abfallsorgen

Das Verhalten im Zusammenhang mit der Entsorgung von Abfällen bereitet der Gemeinde zusehends Sorgen. Regelmässig stellen wir fest, dass Abfälle bereits am Vortag oder noch früher bereitgestellt werden. Dies hat zur Folge, dass sich Tiere an den Abfällen zu schaffen machen und diese dann überall verstreut umherliegen. Diese Unordnung zu beseitigen, beschert den Gemeindemitarbeitern einen unnötigen Aufwand. Zurzeit finden Kontrollgänge statt, und Einwoh-

ner, die sich nicht an die Regeln der Abfallbereitstellung halten, werden persönlich kontaktiert und im Wiederholungsfall gebüsst.

Wir danken allen, die ihren Beitrag für eine saubere Gemeinde leisten.

Elektronisch abstimmen (e-Voting)

Im Kanton Zürich befindet sich das Pilotprojekt «e-Voting» im Endspurt. E-Voting bedeutet, dass es künftig möglich sein soll, über das Internet und via SMS abzustimmen und zu wäh-

len. Das Vorhaben ist sehr komplex und es bestehen grosse Anforderungen an die Sicherheit. Es werden völlig neue Stimmausweise mit einem Sicherheitssiegel benutzt, und für jede Abstimmung werden die Stimmregisterdaten aus allen Einwohnerregistern speziell zusammengeführt. Das Projekt ist so weit ausgereift, dass im November an der Universität Zürich die Studentenratswahlen auf diese Art und Weise durchgeführt werden können.

Der Regierungsrat des Kantons Zürich und der Bund müs-

sen das Vorhaben noch definitiv bewilligen. Als Gemeinde werden wir am Ball bleiben, so dass auch unsere Einwohner von der Möglichkeit der elektronischen Abstimmung profitieren können, wenn das neue System auf kantonaler Ebene eingeführt wird.

Gemeinderat Feuerthalen

EFH GESUCHT

Familie mit zwei Kindern sucht frei stehendes EFH oder Bauland in Feuerthalen. Region Lindenbuck bevorzugt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 079 272 75 66

Elternbildung Bezirk Andelfingen**KURSPROGRAMM, Oktober 04 - Februar 05****wann/wo ?**

Sa 30. 10. + 6./27. 11. 04
9.00 bis 12.00 Uhr
Jugendsekretariat Andelfingen

Thema

Selbst- und Zeitmanagement für Mütter
(Für mehr Ruhe und Ausgeglichenheit im Alltag)

Kursleitung/Kosten/Anmeldung

Ruth Feller, Erziehungsberaterin
100.– Franken
Anmeldung bis 15. 10. unter 052 304 26 11

wann/wo ?

Sa 30. 10. 04
9.00 bis 12.00 Uhr
Jugendsekretariat Andelfingen

Thema

Spielzeug – Zeug zum Spielen
(Für Eltern mit Kindern bis 6 Jahre)

Kursleitung/Kosten/Anmeldung

Inge Vier, Erw.bildnerin/Spielgruppenleiterin
35.– Franken
Anmeldung bis 15. 10. unter 052 304 26 11

wann/wo ?

Mi 20./27. 10. + 3./10. /17. +
24. 11. +1./8. 12. 04 + 12./19. 1. 05
19.30 bis 21.30 Uhr
Jugendsekretariat Andelfingen

Thema

Step - Schritt für Schritt als Eltern fit
(Systemisches Trainingsprogramm für Eltern mit Kindern von 6 bis 12 Jahren)

Kursleitung/Kosten/Anmeldung

Barbara Bühler, Elternbildnerin/Step-Trainerin
375.– / 600.– Franken pro Paar inklusive Handbuch
Anmeldung bis 8. 10. unter 052 304 26 11

Auskünfte und Anmeldung

Geschäftsstelle Elternbildung
8450 Andelfingen
Telefon 052 304 26 11
elbi@jsandelfingen.zh.ch

Ihre Anmeldung ist für uns verbindlich

Ausführliche Informationen und Programme erhalten Sie im Jugendsekretariat und unter www.jsandelfingen.ch/Aktuelles



breitestei

**Patrick Bienz**

Keramische Wand- und Bodenbeläge

Vogelsangstrasse 127
8246 Langwiesen

Telefon 052 659 41 75
Telefax 052 659 41 76

Hosting 2004 wechseln, ab 2005 bezahlen

Wir erledigen den kompletten Providerwechsel für Sie!

Unser Willkommensangebot:

- Transfer der kompletten Website
- Kostenlose Migration
- Übernahme bestehender E-Mail-Adressen
- Anpassung aller Formularscripts
- Domain(um)registrierung bei Switch
- Personalisierte Installationsanleitung für alle E-Mail-Adressen
- Termingenaue Umschaltung
- Erledigung der Kündigungsformalitäten beim alten Provider

Weitere Informationen unter
www.mhs.ch

mhs@internet

Zürcherstrasse 204 • 9014 St. Gallen

Laufen-Uhwiesen

Kontradiktorisches zu Erwerbsersatz und Einbürgerung

Im Rittersaal vom Schloss Laufen kreuzten zwei Mitglieder des Nationalrates, Toni Bortoluzzi von der Zürcher SVP und Josy Gyr von der Schwyzer SP, die Klingen zu den Themen «Erleichterte Einbürgerung» und «Erwerbsersatz bei Mutterschaft».

Sie kamen von weit her, die politischen Gegner und der Moderator. Toni Bortoluzzi, dessen Vater noch Italiener gewesen war, aus Zürich, Josy Gyr aus Einsiedeln und Beni Gafner, der Bundeshausredaktor der «Schaffhauser Nachrichten», aus Bern, um gut zwei Dutzend Interessierte für ihre Meinung zu gewinnen. Toni Bortoluzzi votierte bereits 1994 als Co-Präsident für eine vereinfachte Einbürgerung. Heute wendet er sich gegen die notwendige Änderung der Bundesverfassung, weil sich die Ausgangslage verändert habe. Der Bund wolle die Behandlung der Einbürgerungsgesuche für sich beanspruchen, die Bürgerrechtsregelung von unten, von den Ge-

meinden her, werde so unterlaufen. Auch weitere Gesetzgebungen zielten in diese Richtung, und die von Kanton zu Kanton verschiedene Handhabung der Einbürgerungsverfahren sei nicht schlecht und sollte nicht verscherbelt werden.

Das sieht Josy Gyr anders. Natürlich will auch die SP keine Kriminellen, aber die automatische Einbürgerung der Neugeborenen der dritten Generation sei gut für die Kinder, wenn deren Eltern es so wollen. Das Zugehörigkeitsgefühl könne so gefördert werden. Der Bund lege ja nur Mindeststandards fest, und im Übrigen sei die erleichterte Einbürgerung bereits in vierzehn Kantonen Tatsache. Der gut integrierten zweiten

Generation soll die erleichterte Einbürgerung angeboten werden, auch wenn nicht alle davon Gebrauch machen. Die Anzahl der neu Einzubürgernden – jährlich einige Tausend – sei eigentlich kein grosses Problem, waren sich die Kontrahenten einig.

Schon leitete der Moderator zu den «Staatskindern» über, als die SP-Nationalrätin natürlich auf den immer noch unerfüllten Verfassungsauftrag zu sprechen kam. Zwar seien – und da waren sich die politischen Gegner wieder erstaunlich einig – rund achtzig Prozent der «Fälle» durch Gesamt- oder Einzelarbeitsverträge geregelt, aber der Rest eben nicht, und der betreffe den Billiglohnbereich. Der arbeitsrechtliche Mangel, dass die Mütter acht Wochen lang keinen Erwerb ausüben dürfen, ein Teil jedoch keinen Erwerbsersatz erhält, könne mit einer Mindestvorschrift im Obligationenrecht behoben werden,

meint hingegen der SVP-Mann und befürchtet bei Annahme der Vorlage weitere Gelüste auf die Gelder der Erwerbsersatzordnung. Unsere Sozialpolitik werde finanziell langsam untragbar, unser Sozialstaat unbezahlbar.

Die Diskussionsrunde drehte sich vor allem um die umstrittenere Einbürgerung, während der Erwerbsersatz bei Mutterschaft eher unumstritten schien. Kantonsrätin Käthi Furrer sieht in Letzterem eine temporäre finanzielle Entlastung junger Familien, die um ihre Existenz zu kämpfen haben. Auffallend war, wie rücksichtsvoll die beiden Kontrahenten miteinander und dem Publikum auch zu vorgerückter Stunde umgingen. Und als ein Votant einzelne Argumente zu zerpfücken begann, bemerkte der Moderator trocken, wenn er Toni Bortoluzzi umstimmen möchte, so benötige er schon noch ein paar Stunden, und diese Zeit stehe leider nicht mehr zur Verfügung. Worauf alle relativ zufrieden dem Rauschen des Rheinfalls entflohen.

Ruedi Bühler

Einfach häuslich

Eigentum erfreut. Stellen Sie die Zukunft Ihres Zuhauses auf ein solides Fundament. Wir beraten gerne: flexibel, nachhaltig, sicher. Sprechen Sie mit uns.

Münsterplatz 34
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 15 15
www.eksh.clientis.ch

 **Clientis**
Ersparniskasse
Schaffhausen

Heizungs-Anlagen



Huber + Bühler ag

Tel. 052 625 42 71
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen



KYMCO

Hafner
Bike+Scooter

Feuerthalen, Tel. 659 35 74

Reformierte Kirche Feuerthalen-Langwiesen

Gemeindeausflug vom Samstag, dem 4. September

«Das reformierte Zürich und sein Kirchenleben»

Rund 40 Gemeindeglieder dürfen wir an diesem strahlend schönen Tag begrüßen. Kaum in Zürich angekommen, starteten wir mit der ersten Etappe dieses spannenden und hoch interessanten Tages, dem Besuch der Bahnhofkirche im Zürcher Hauptbahnhof. Seit vier Jahren gibt es diese, und sie ist notwendiger denn je. Zwei Seelsorger und vier Mitarbeiter betreuen diese Kirche rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Für jeden Wunsch gibt es, bildlich gesprochen, Raum für Sie: Einen Gesprächsraum wenn Sie jemanden brauchen, der Ihnen zuhört, wenn das Leben Mühe macht; einen Zeit-Raum, das heisst, Sie können immer kommen, Sie brauchen sich nicht

anzumelden und Sie können auch bleiben so lange Sie wollen; und einen Frei-Raum, das heisst, Sie dürfen auch kommen, um Ruhe zu tanken und Distanz zur Hektik draussen zu schaffen. Die Kapelle ist ein guter Ort zum Meditieren, Philosophieren, Beten, Schweigen oder eine Kerze anzünden. Egal, welcher Konfession wir angehören, hier sind unsere Gefühle frei. Unterwegssein lädt zum Nachdenken ein. Wir spüren, was uns bewegt, aber auch was uns im Wege steht. Fragen brechen auf, Erfreuliches klingt nach, Ungeklärtes beschäftigt. Ein Zwischenhalt tut gut. Neue Impulse ermöglichen neue Sichtweisen. Deshalb gibt es die Bahnhofkirche

in Zürich. Der Zwischenhalt in Zürich kann eine Chance sein.

Nach so vielen Informationen (Kopfarbeit!) war ein Spaziergang zum Bürkliplatz allen hochwillkommen. Dort wartete auch schon unser Schiff auf uns, auf dem uns bei einer kleinen Seerundfahrt ein super Essen serviert wurde. Frisch gestärkt ging es anschliessend durch die Zürcher Altstadt. Wir bestaunten die Fraumünsterkirche mit ihren Chagall-Fenstern, informierten uns im Grossmünster über das Leben des Heinrich Bullinger, liessen uns die Schreibstube Zwinglis zeigen und landeten zu guter Letzt in der «Öpfelkammer», einem alten Studentenlokal, in welchem

unter anderem auch Gottfried Keller verkehrte. Nebst amüsanten Anekdoten aus früheren Zeiten wurden uns auch die legendären und weit herum bekannten Öpfelchüechli serviert. Randvoll mit Speis und Trank und natürlich auch mit geistiger Nahrung nahmen wir den kurzen Weg zum Bahnhof unter die Füsse.

Es war ein gelungener Tag, lehrreich aber auch lustig und unterhaltsam. Wir freuen uns, dass unsere Idee, einmal einen Ausflug mit der Gemeinde zu unternehmen, auf so grosses Echo gestossen ist.

Reformierte Kirchenpflege

Jubiläum

Herzliche Gratulation

sz. Bei guter Gesundheit darf Ernst Weber, wohnhaft an der Kirchstrasse 3 in Feuerthalen, am 5. Oktober seinen 85. Geburtstag feiern. Gerne pflegt er heute noch sein Hobby als Im-

ker und hilft gerne bei den Bienen aus, wann immer er gebraucht wird.

Wir wünschen Ernst Weber alles Gute zum Geburtstag und weiterhin viel Glück!

Reformierte Kirche Feuerthalen-Langwiesen

Erntedank mit «Teilete»

Nach dem Familiengottesdienst laden wir Sie zu einem gemütliches Mittagessen in Form einer «Teilete» ein. Dies bedeutet: Jeder bringt eine essbare Gabe mit (mengenmässig etwa so viel, wie er selber essen würde), und wir richten damit ein Buffet für alle her. Zum Beispiel: Brot, Käse, kaltes Fleisch, Schinkengipfeli, Chäschüechli, Kuchen und so weiter. Nur einen Wunsch haben wir: Alles sollte möglichst von Hand ge-

gessen werden können. Kaffee, Tee, Mineral und Süssmost sowie Servietten stiftet die Kirchgemeinde. Wir sind ab 9.30 Uhr im Zentrum, um die Esswaren entgegenzunehmen.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag und hoffen, dass möglichst viele von Ihnen kommen und mitmachen!

Reformierte Kirchenpflege

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär Gas Wasser • Spenglerei



**Wir begleiten Sie
gerne zu Ihrem
neuen Bad**

Schützenstrasse 56
8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50**Immobilien****Rundum-Service**

Schreinerei



Malerarbeiten



Gartenpflege



Hauswartservice



Holzbau

Güterstrasse 8
8245 Feuerthalen
Fax 052 659 22 74Thomas
GASSER AG8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 25 01
info@thomasgasser.ch

Reformierte Kirche

SO	26. Sept.	10.15 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit Pfarrer Peter Wabel und dem Musikverein Feuerthalen Kollekte: Hilfe für Afghanistan Anschliessend «Teilete» im Zentrum (siehe Rubrik «Kirchliches»)
MO	27. Sept.	15.45 Uhr	Werktagssonntagsschule im Zentrum
DI	28. Sept.		Anmeldung für den Mittagstisch bei: Margrit Brunner Tel. 052 659 37 11 Elisabeth Hauser Tel. 052 659 34 31 Vroni Wabel Tel. 052 659 25 20 Anna-Mengia Wiesmann Tel. 052 659 21 91
SO	3. Okt.	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Jochen Reichert Kollekte: Spendfonds Beachten Sie, dass der Gottesdienst während den Herbstferien um 9.00 Uhr beginnt!
DI	5. Okt.	14.00 Uhr	Arbeitskreis der Frauen im Zentrum
MI	6. Okt.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum
FR	8. Okt.	15.00 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum
Voranzeige:			Sonntag, 10. Oktober: Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Ausseramt in der Festwirtschaft des Arova-Areals (nähere Angaben im nächsten Feuerthaler Anzeiger)

Römisch-katholische Kirche

SA	25. Sept.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	26. Sept.		Erntedankfest
		9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen • Kinder gestalten mit • Kinderfeier für die Kleinen im Pfarrsaal • Apéro im Anschluss
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen • Kinder gestalten mit • Apéro im Anschluss
MI	29. Sept.	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	1. Okt.	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen Im Anschluss «Chirchekafi» im Pfarrsaal
SA	2. Okt.	18.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	3. Okt.	9.30 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen
		11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	6. Okt.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum Spilbrett
		18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen
FR	8. Okt.	9.00 Uhr	Heilige Messe
Voranzeigen:			Samstag, 9. Oktober, 18.00 Uhr: Zweisprachiger Gottesdienst mit italienischem Seelsorger Sonntag, 10. Oktober, 10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Ausseramt in der Festwirtschaft des Arova-Areals.

Gestaltung innert kürzester Frist von

Todesanzeigen, Danksagungen, Beileidskarten



LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Tel. 052 659 69 10, info@landolt-ag.ch

Terminkalender September / Oktober 2004

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Samstag	25. September	Bezirkssommerschiesen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Samstag	25. September	Hauptübung Feuerwehr	Flurlingen Arova-Areal	Feuerwehr Ausseramt
Sonntag	26. September	Erntedankfest		Evangelisch-reformierte und Römisch-katholische Kirchengemeinde
Sonntag	26. September	Bezirkssommerschiesen	Schiessplatz Chüels Tal	Pistolenclub Flurlingen-Ausseramt
Sonntag	26. September	Abstimmungswochenende		Wahlbüro
Sonntag	3. Oktober	Ortsmuseum geöffnet	Schützenstrasse 2, Feuerthalen	Museumskommission
Montag	4. Oktober	Herbstferien bis 15. Oktober		Schulgemeinde Feuerthalen
Mittwoch	6. Oktober	Mittagstisch für SeniorInnen	Zentrum Spilbrett	Kirchengemeinden und Pro Senectute
Donnerstag	7. Oktober	Mütter- und Väterberatung	Schulhaus Spilbrett	Jugendsekretariat Andelfingen
Freitag	8. Oktober	Gewerbeausstellung		Gewerbeverein Ausseramt
Samstag	9. Oktober	Gewerbeausstellung		Gewerbeverein Ausseramt
Sonntag	10. Oktober	Gewerbeausstellung		Gewerbeverein Ausseramt

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)